



Enquete-Kommission

Prof. Dr. Hubert Ertl

Dr. Monika Hackel

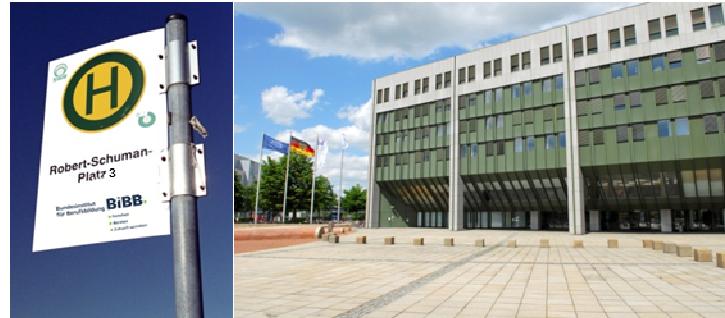
Bundesinstitut für Berufsbildung

10. Dezember 2018

Agenda

- ▶ Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Kürze
- ▶ Die BMBF-BIBB-Initiative Berufsbildung 4.0
 - Fachkräftebedarf
 - Berufe- und Branchenscreening
 - Medienkompetenz
- ▶ Fazit und Implikationen

Das BIBB



... ist das anerkannte Kompetenzzentrum zur Erforschung und Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland.

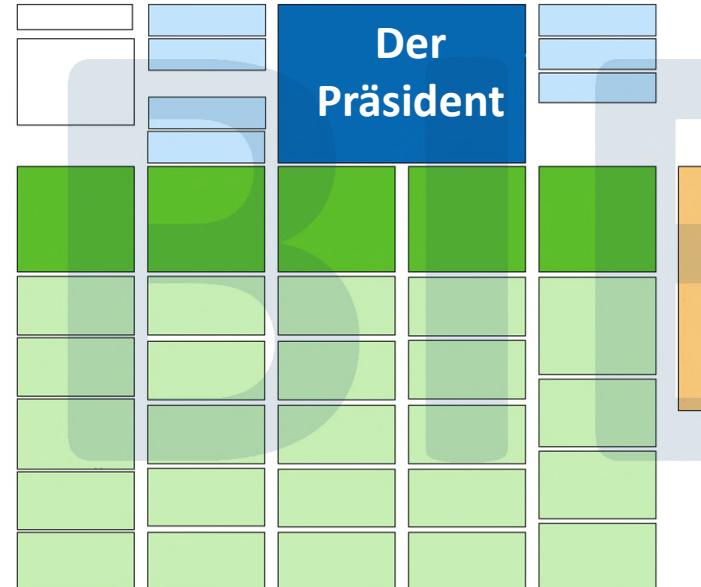
- ▶ erfüllt seine Aufgaben auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG)
- ▶ arbeitet mit Bund, Ländern und Sozialpartnern eng zusammen
- ▶ ist dem Grundsatz der Wissenschafts-Politik-Praxis-Kommunikation verpflichtet
- ▶ fördert Innovationen in der nationalen und internationalen Berufsbildung

Das BIBB

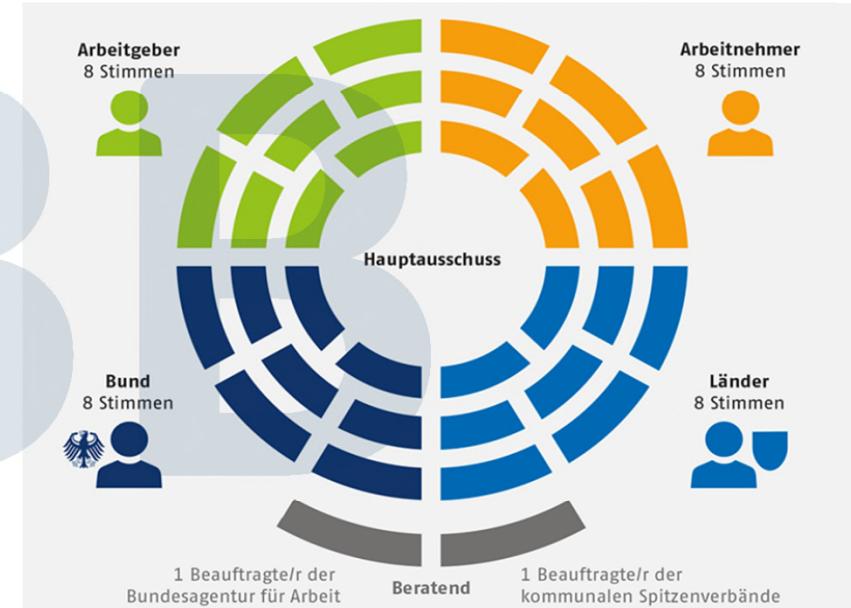
Wissenschaftlicher
Beirat



Institut



Hauptausschuss



Das BIBB

Internationalisierung / Internationale Zusammenarbeit

Gesetzlicher Auftrag des BIBB, an der internationalen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung mitzuwirken.

Fachliche Schwerpunkte:

- ▶ Regelmäßiges Monitoring von Berufsbildungssystemen sowie thematisches Monitoring zum deutschen Berufsbildungssystem im europäischen Kontext
- ▶ Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen und multilateralen Akteuren
- ▶ (System-) Beratungsprojekte mit ausgewählten Partnern
- ▶ Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungskooperation (GOVET)
- ▶ Unterstützung des Bundes bei der Umsetzung des Anerkennungsgesetzes seit 2012
- ▶ Förderung der Internationalisierung von Aus- und Weiterbildungsleistungen (iMOVE)

Das BIBB

BIBB-Strategie 2025

- ▶ Strategieprozess: Orientiert an Stakeholdern (SWOT-Analyse)
- ▶ Organisationsstruktur: 3 Geschäftsfelder, 1 Handlungsfeld
 - ▶ Konzeptionalisierung und Durchführung zukunftsorientierter Forschung
 - ▶ Mitwirkung an der Berufsbildungsstatistik und der Berufsbildungsberichterstattung

Berufsbildungsforschung

Ordnung

- ▶ Mitwirkung an der Entwicklung, Implementation und Evaluation bundesweit gültiger Aus- und Fortbildungsregelungen



Dienstleistungen

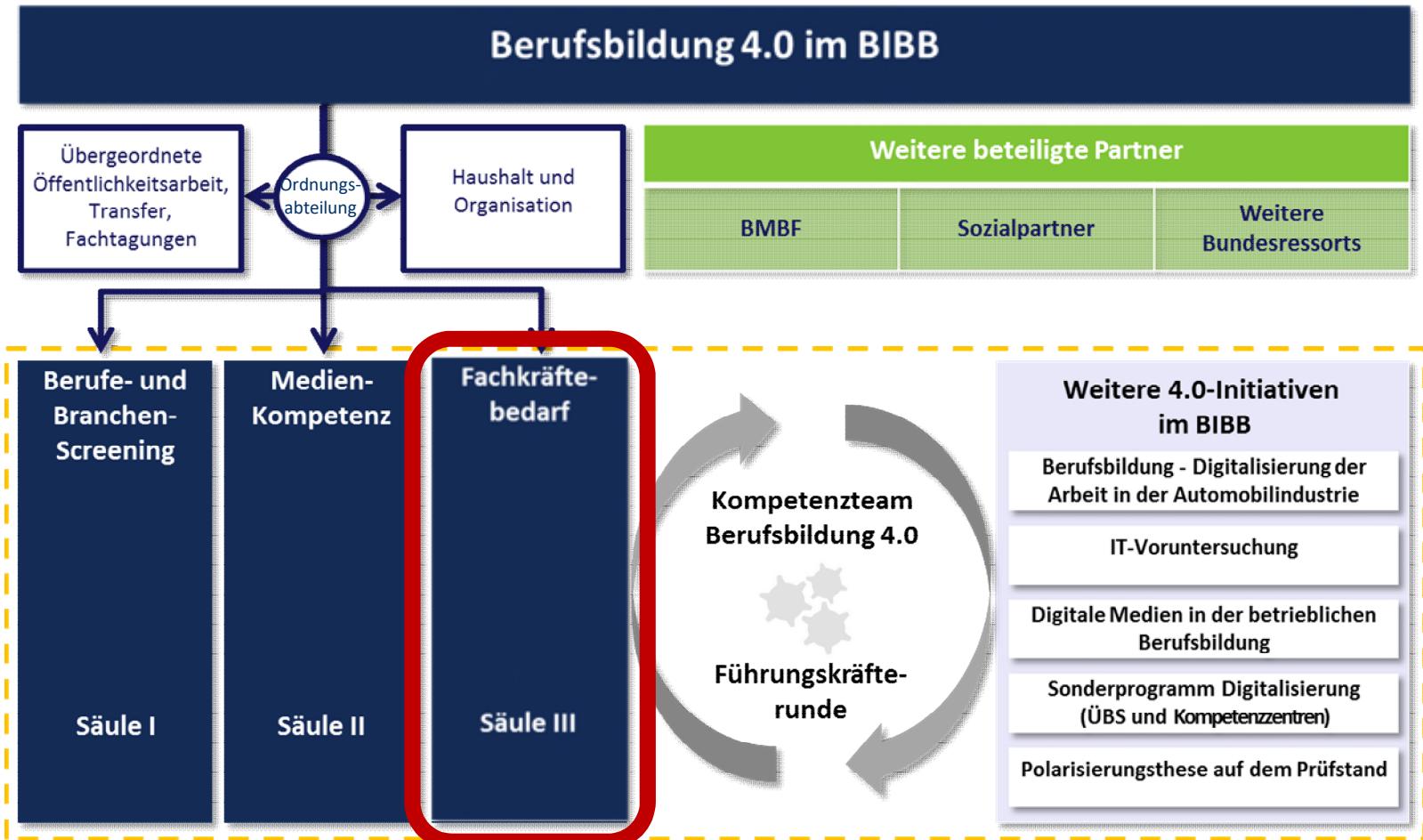
zur Stärkung der beruflichen Bildung

- ▶ Durchführung und fachliche Betreuung berufsbildungspolitischer Programme
- ▶ Mitwirkung an internationaler Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung

Handlungsfeld Institutsmanagement und Kommunikation

- ▶ Arbeitsprozesse im BIBB digitalisieren, Arbeitsumfeld zukunftsfähig gestalten

BMBF-BiBB-Initiative



Digitalisierungsgrad nach Wirtschaftszweigen

	Wirtschaftszweig	Digitalisierungsgrad 4.0 (0: keine Digitalisierung bis 4: hohe Digitalisierung)
1	Landwirtschaft / Bergbau	1,2
2	Energie- und Wasserversorgung; Abwasser und Abfallentworgung und Beseitung von Umweltverschützungen	1,9
3	Herstellung sonstige Güter	1,4
4	Chemie Pharmazie	1,6
5	Metall- / Elektrogewerbe	1,8
6	Maschinen-/ Automobilbau	2,4
7	Bauwirtschaft	1,1
8	Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel	1,8
9	Einzelhandel, Tankstellen	1,6
10	Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtdumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste	1,3
11	Information und Kommunikation; Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; Rundfunkveranstalter; Telekommunikation; Informationstechnologische Dienstleistungen und Informationsdienstleistungen	2,4
12	Beherbergung und Gastronomie	1,5
13	Finanz-, rechts- und wohnwirtschaftliche Dienstleistungen	1,6
14	Forschung und Entwicklung	2,2
15	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,4
16	Erziehung und Unterricht	1,4
17	Medizinische Dienstleistungen	1,6
18	Pflegerische Dienstleistungen	1,5
19	Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z.B. Wäscherei, Friseur, Sauna)	1,2
20	Kollektive Dienstleistungen	1,5
	Gesamt	1,5

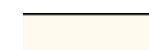
Digitalisierungsgrad: hoch



mittel

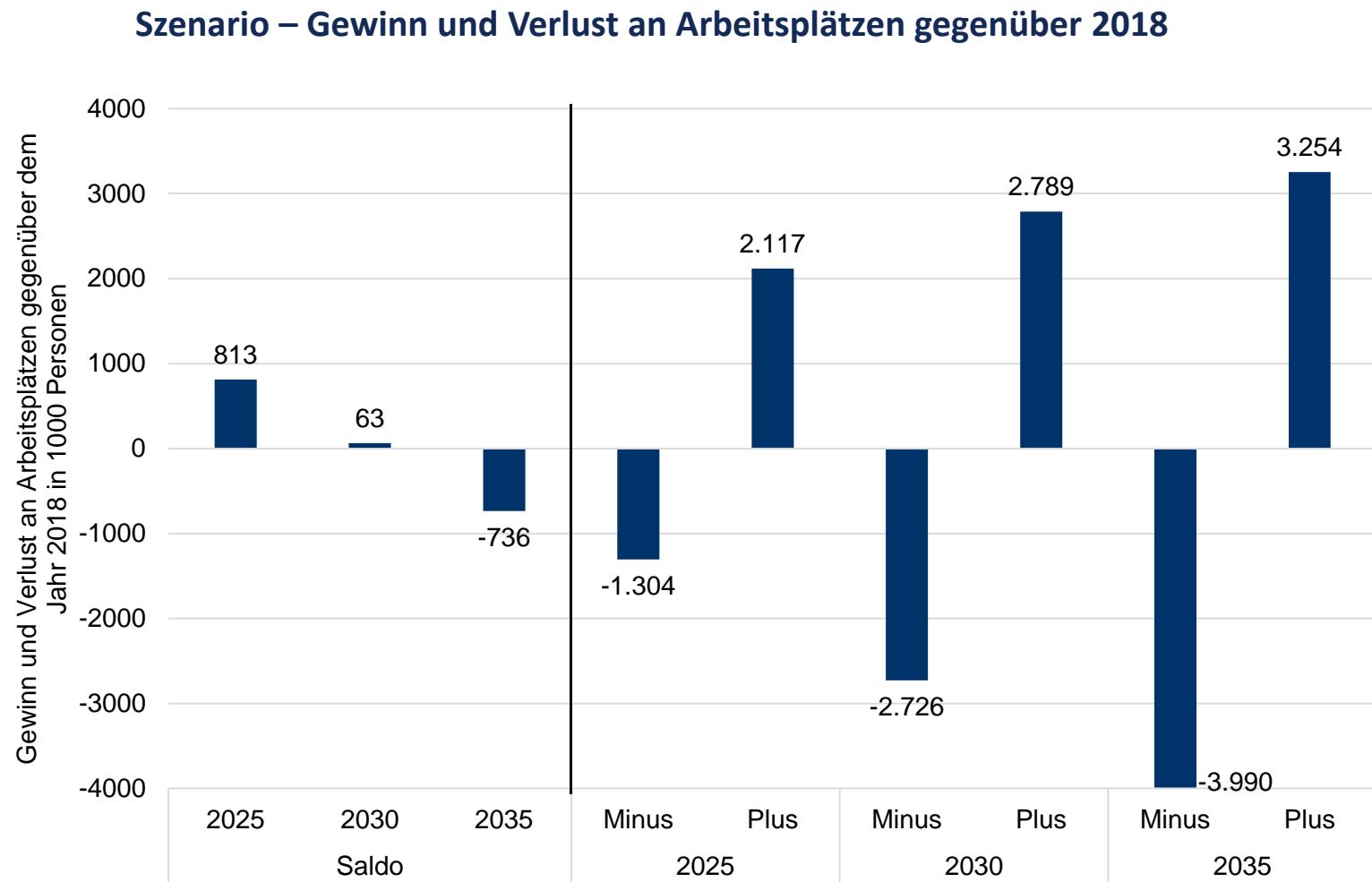


niedrig

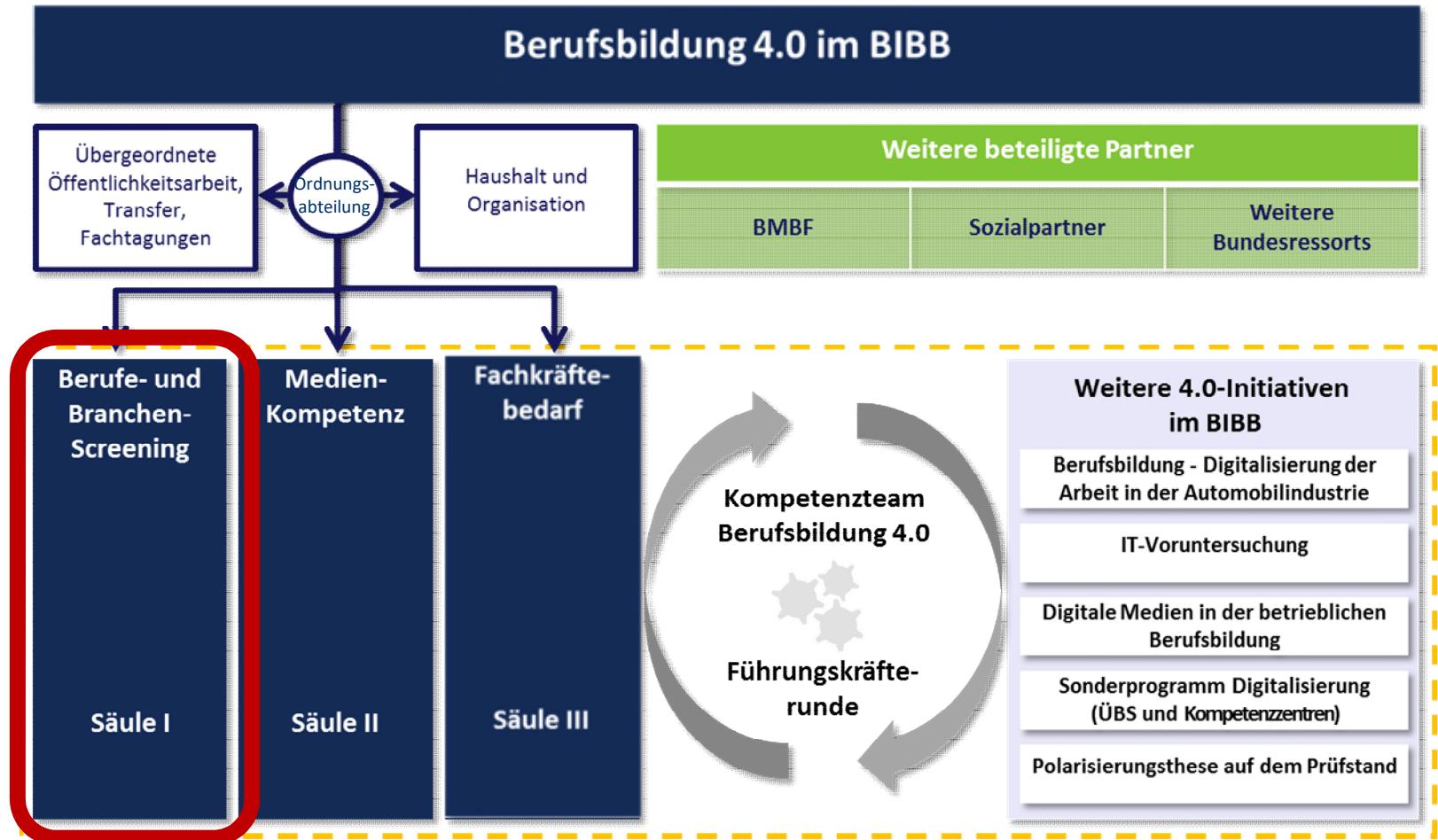


Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel, Erhebungswelle 2016; n= 7.122, eigene Berechnung.

Wirtschaft 4.0 Revolution: Ergebnis von Projektionen



BMBF-BiBB-Initiative



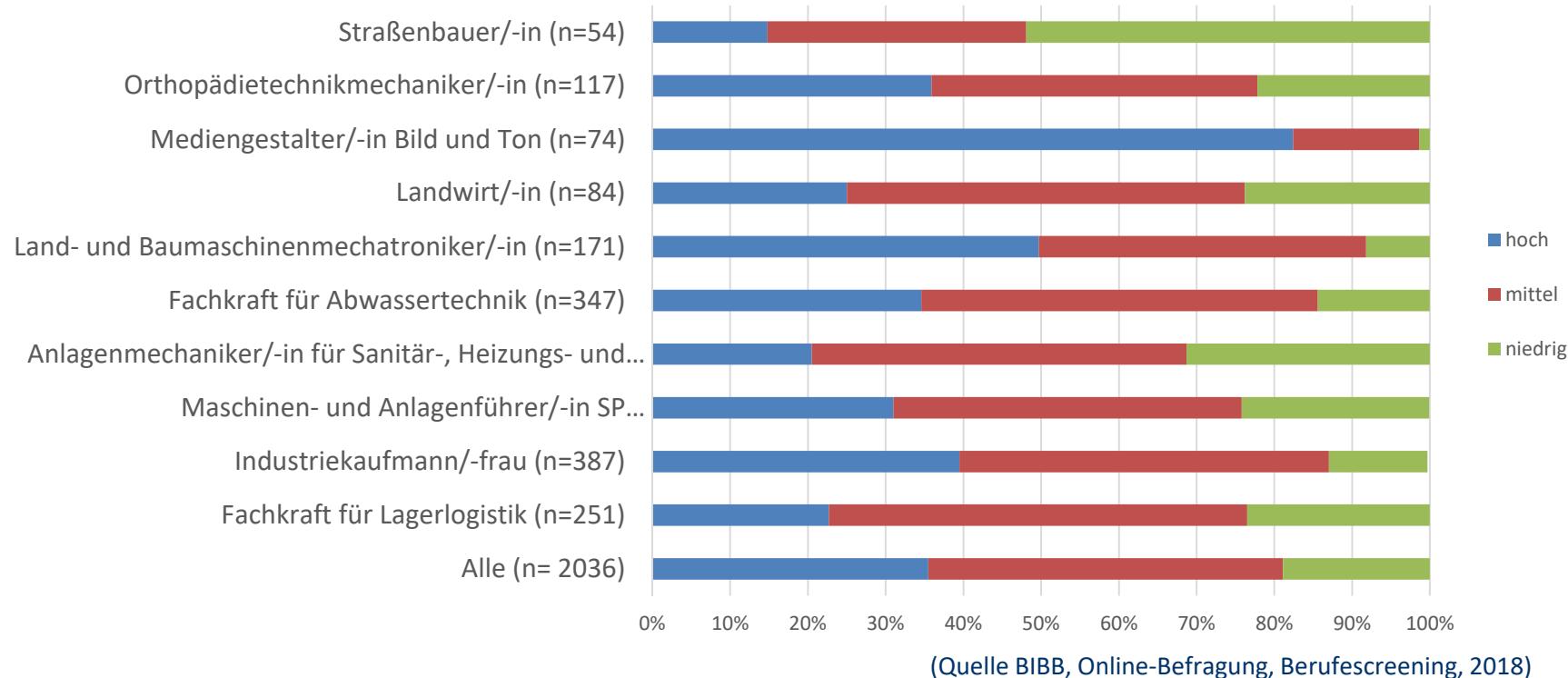
Berufe- und Branchenscreening

12 Berufsfelder und Expertengruppen, 14 Berufe, 14 Bearbeiter/-innen,
eine Gesamtprojektbegleitgruppe, ein breites Unterstützerteam (BMBF, BIBB, uzbond)



Berufe- und Branchenscreening

Wie schätzen Sie den Digitalisierungsgrad Ihres Betriebs im Arbeitsbereich der [Zielberuf] aktuell ein?



→ Digitalisierung kommt in den Betrieben und an den Arbeitsplätzen **ungleichzeitig** an, mehr als ein Drittel aller Befragten erkennt bereits einen hohen Digitalisierungsgrad.

Berufe- und Branchenscreening

Wandel der Arbeit

Wandel am größten

- ▶ ... rund um den Umgang mit Informationstechnik, einschließlich IT-Sicherheit
- ▶ ... bei produktionsnahen Berufen:
Weitere Aufwertung insbesondere produktionsunterstützender Prozesse, weniger wichtig: unmittelbares IT- gestütztes Fertigen



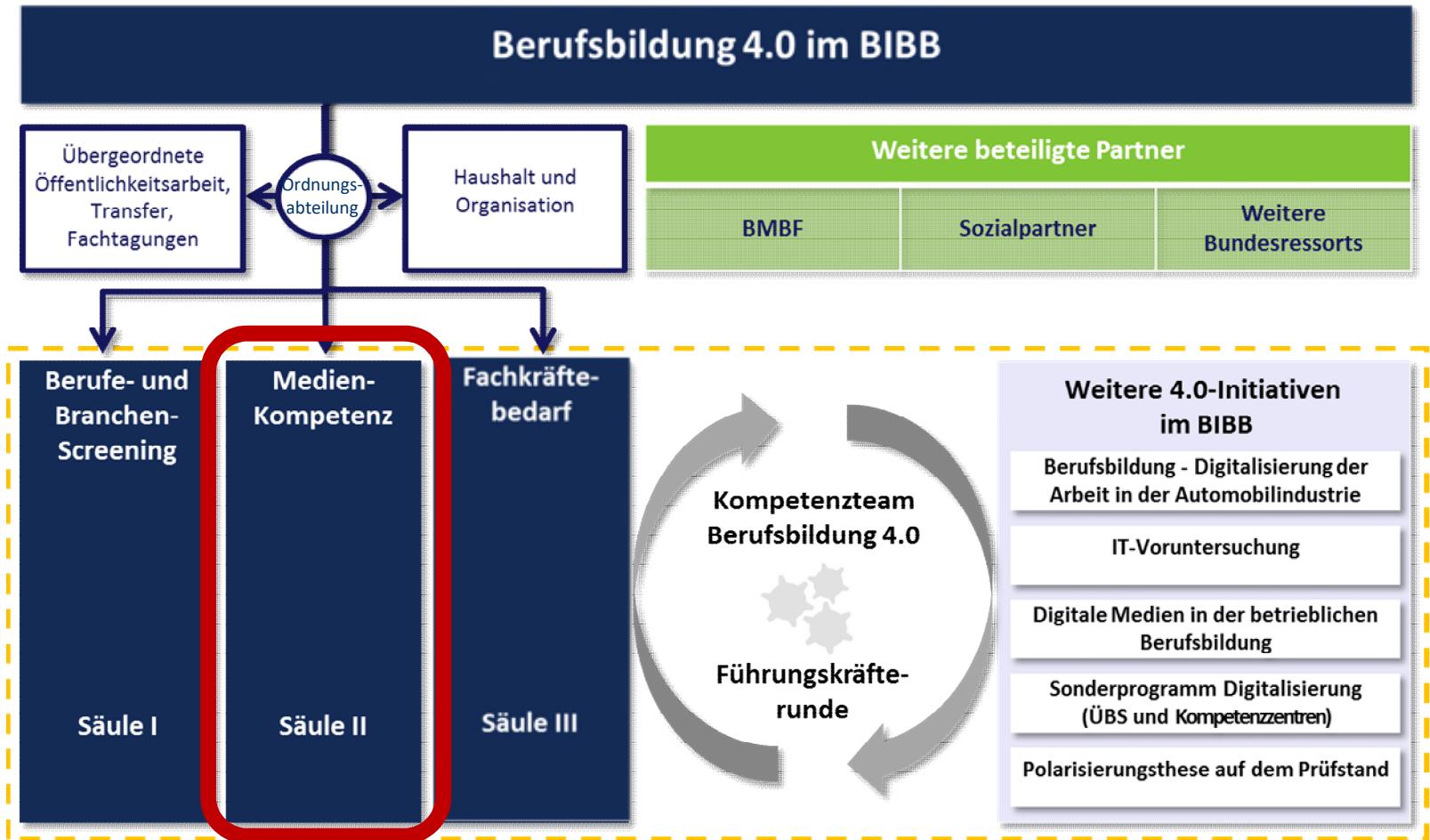
(Quelle BIBB, Online-Befragung, Berufescreening, 2018)

Konstanz bei

- ▶ ... konventionellen Tätigkeiten wie Dokumentieren, maschinelles Fertigen, analoges Messen und Prüfen
- ▶ ... der Notwendigkeit zu kommunizieren („echte“ Kommunikation bleibt wichtiger als IT-gestützter Austausch)
- ▶ ... Bedeutung der Fachkompetenz (auch wenn „Vernetzungskompetenz“ wichtiger wird)

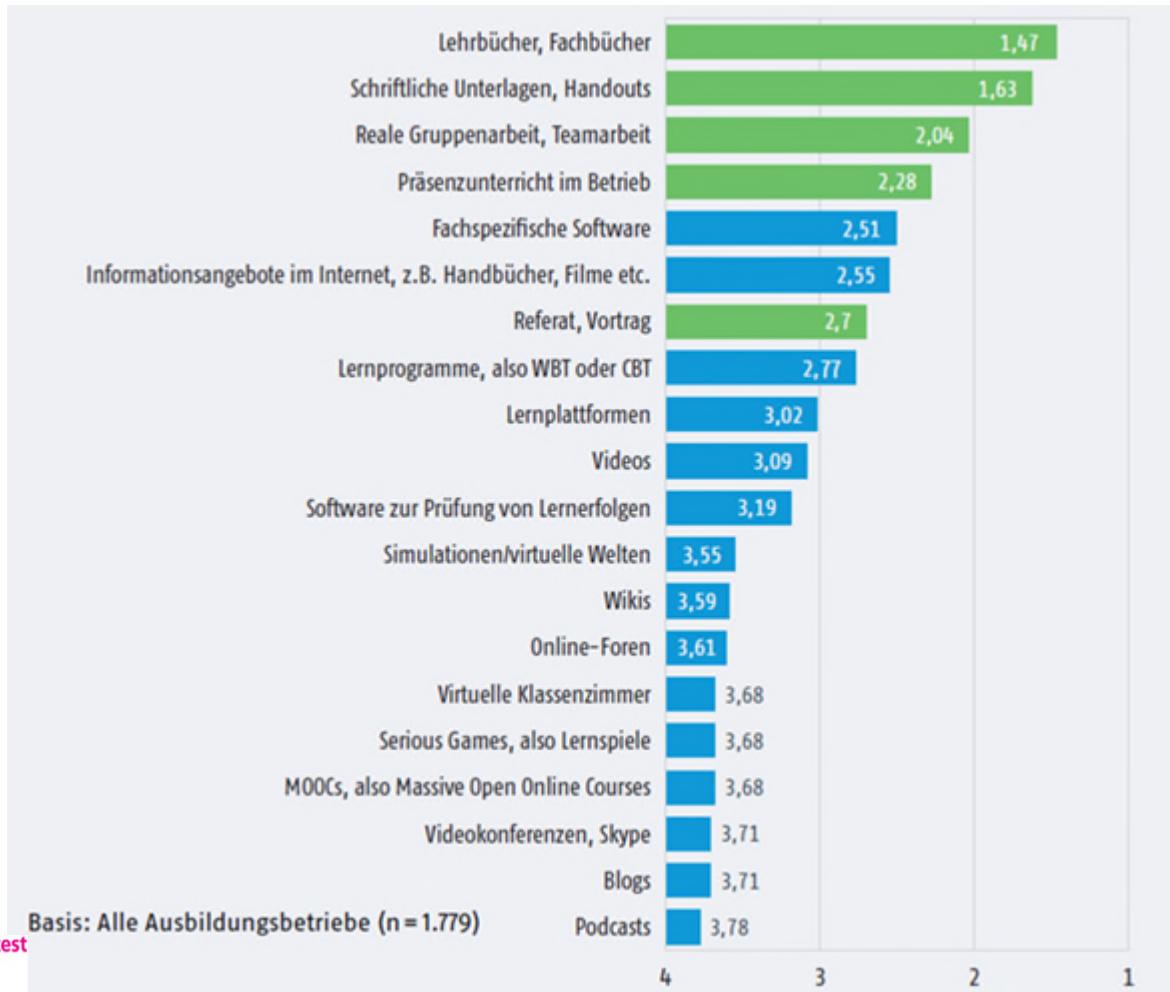
(Bezug hier: Aussagen aus Fallstudien)

BMBF-BiBB-Initiative



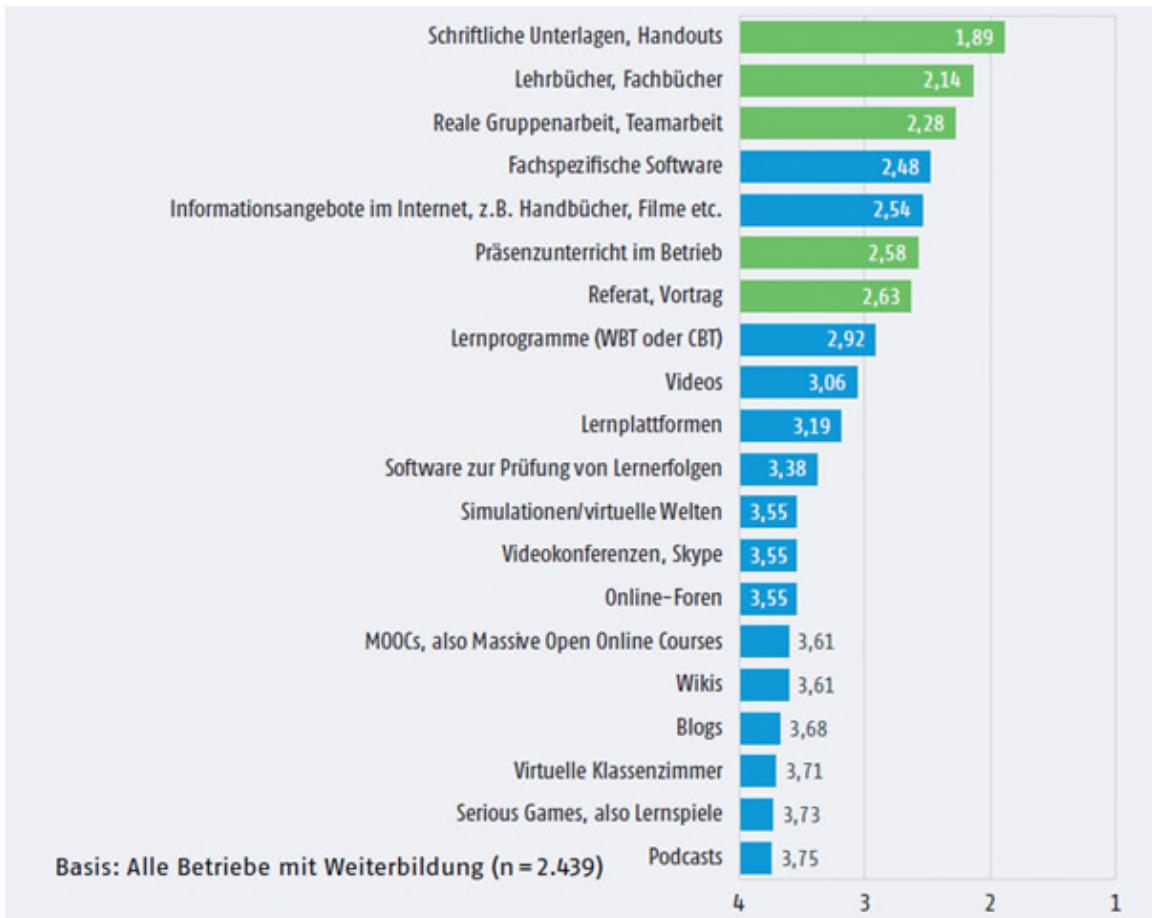
Derzeitige Wichtigkeit digitaler und klassischer Medien in der beruflichen Ausbildung im Betrieb

– Durchschnittswerte



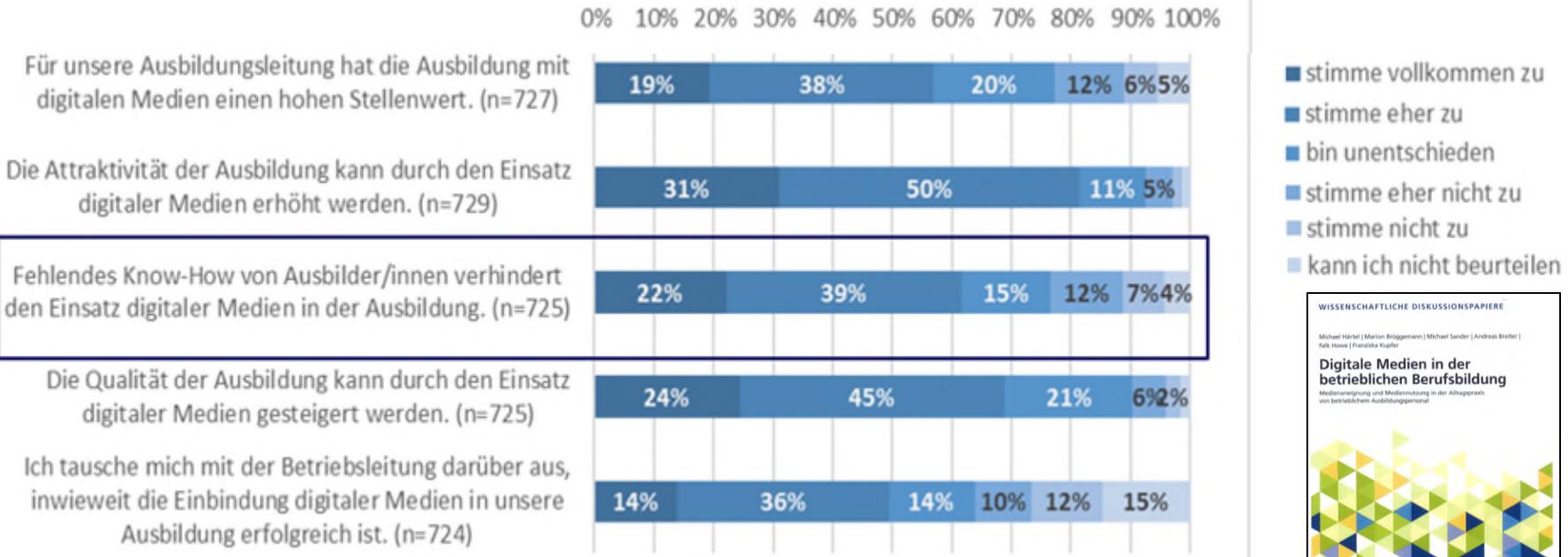
Derzeitige Wichtigkeit digitaler und klassischer Medien in der beruflichen Weiterbildung im Betrieb

– Durchschnittswerte



BIBB Forschungsprojekt: Online-Befragung

Digitale Medien in der Ausbildung- Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?



- stimme vollkommen zu
■ stimme eher zu
■ bin unentschieden
■ stimme eher nicht zu
■ stimme nicht zu
■ kann ich nicht beurteilen



→ Über zwei Drittel der befragten Ausbilderinnen und Ausbilder fühlen sich im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Medien nicht ausreichend vorbereitet
Konsequenz: Zurückhaltender bis kein Einsatz digitaler Medien in der Ausbildung.
„Perspektive“: Attraktivitätsverlust der betrieblichen Ausbildung und Gefahr des Verlusts der Wettbewerbsfähigkeit

Fazit und Implikationen

Makroperspektive

- ▶ In der Gesamtwirtschaft bleibt Zahl der Erwerbstätigen nahezu unverändert
- ▶ Arbeitswelten unterscheiden sich jedoch bezogen auf die Art der Arbeitsplätze in den Jahren 2030/2035 um ca. 5 bzw. 7 Mio. Beschäftigungsverhältnisse
- ▶ Strukturwandel hin zur Dienstleistungsgesellschaft wird sich beschleunigen

Mikroperspektive

- ▶ Nahezu alle Ausbildungsberufe sind von der Digitalisierung betroffen, aber: Grad der digitalen Durchdringung variiert stark
- ▶ Entwicklung von sehr unterschiedlichen branchen- und berufsspezifischen Lösungen → keine Einheitsstrategien
- ▶ Arbeitsorganisation wird vernetzter, Schnittstellen nehmen zu, Systemverständnis wird wichtiger
- ▶ Veränderte Qualifikationsanforderungen in den Berufsbildern — grundlegende IT-Kompetenzen werden Standard (neben IT-Kernberufen entstehen immer mehr IT-Mischberufe)

Fazit und Implikationen

Medienkompetenz / Bildungspersonal

- ▶ Das Bildungspersonal in Betrieb, Berufsschule und überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) wird mehr denn je zum entscheidenden Faktor und benötigt entsprechende Qualifizierung
- ▶ Angemessenen Ausstattung der Lernorte mit lehr- und lernförderlichen Medien
- ▶ Mediendidaktische Kompetenz von Aus- und Weiterbildungspersonal ist zentral in der Gestaltung zeitgemäßer Lernumgebungen
- ▶ Weiterbildung wird allgemein wichtiger, gerade auch für Bildungspersonal

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**